

Pipe Major

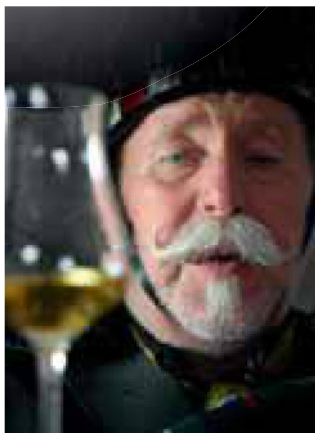
Peter MacKenzie

Text: Maja Ihle
Bilder: egghead Medien

Man braucht nicht lange, um zu erkennen, dass es sich bei Peter Kunz um einen außergewöhnlichen Zeitgenossen handelt. Gezwickelter Schnurrbart, schottische Uniform, Dudelsack und eine Sammlung unzähliger Whiskeyflaschen machen den Harleyfahrer unverwechselbar.



ÜBUNG MACHT DEN MEISTER: Bloß nicht von den 125 Whiskys ablenken lassen.



Harley.“ Als Kunz als junger Leutnant in der Nähe von Paderborn im Manöver war, beeindruckte ihn das Fußvolk „Black Watch“ der britischen Armee so sehr, dass er sich damals vornahm, irgendwann selbst zu lernen, wie man den Dudelsack spielt. Letztendlich ist der 59-Jährige vor fünfzehn Jahren über den Umweg des Whiskysammelns zum Dudelsackspielern gekommen.

„Der Dudelsack ist ein so anspruchsvolles Instrument, das reizt mich“ schwärmt der Forster. „Der hohe Spieldruck, der große Luftverbrauch und die sehr komplizierte Fingertechnik verlangen

Marschieren – das erfordert wirklich höchste Koordination!“ Da er selbst von einem hervorragenden „Pipe Major“, dem Boss der Dudelsackspieler, gelernt hat, der sogar internationale Wettbewerbe gewonnen hat, ist Peter Kunz nun in der Lage, aus seinem Repertoire 35 Stücke auswendig zum Besten zu geben.

Peter Kunz ist einer der wenigen Dudelsackspieler in Deutschland, die einen „Original Full Battle Dress des Pipe Majors der Queens Own Highlanders“, also ein originales, vollständiges Outfit des Dudelsack-Anführers eines britischen Regiments, zur Verfügung haben. Das imposante Erscheinungsbild hat einen Gesamtwert von rund 6.000 Euro – „Es ist aber definitiv jeden Cent wert!“ Peter Kunz und seine Frau sind Mitglieder des schottischen Clans MacKenzie, der als einer der einflussreichsten Clans in Schottland gilt. Vor vier Jahren haben die beiden den Clan Chief höchstpersönlich getroffen und wurden von diesem sogar auf sein Schloss Castle Leod in Strathpeffer eingeladen. Zwei Jahre später nahmen sie

und Full Dress noch ein weiteres Highlight: In der Glasvitrine im Wohnzimmer befinden sich nach aktuellem Stand exakt 125 erlesene Whiskys. Die meisten Sorten stammen aus Schottland; aber auch aus Kanada, Amerika und Irland sind edle Tropfen in der Sammlung des Kenners. „Ein Schotte trinkt allerdings nur dann irischen Whiskey, wenn er kein Wasser mehr hat!“ lacht Kunz. Bei sogenannten „Whisky-Tastings“ teilt er mit den Teilnehmern sein Wissen über Schottland und weckt Interesse und Geschmack für seine Lieblingsorten. Der größte Traum des Dudelsackspielers ist es, beim Edinburgh Military Tattoo, dem größten Musikfestival Schottlands, als Lone Piper, auf den Zinnen der Burg zum Gedenken an die Gefallenen der britischen Armee herunterzuspielen. „Dieser Traum wird sich nie erfüllen“, trauert der Dudelsackspieler. Trotzdem habe er in seinem Hobby eine echte Leidenschaft gefunden und hat immer wieder eine Menge Spaß bei seinen Auftritten.

WILLI

Der gebürtige Pfälzer ist ein Zugzogener und wohnt seit knapp vier Jahren in Forst. „Das erste, was ich in meiner neuen Heimat lieben gelernt habe, ist das Stadtmagazin WILLI“, grinst der 59-Jährige mit dem gezwirbelten Schnauzer. „Ansonsten sind mir hier drei Dinge besonders wichtig: meine Frau, mein Dudelsack und die Weißwandreifen meiner

Offizieller Clanpiper

jahrelanges, tägliches Training. Und das dann auch noch beim

125 Whiskys im Wohnzimmer

diese Einladung an. Peter Kunz wurde nach einem Vorspiel sogar offiziell zum Clanpiper ernannt und darf somit nun voller Stolz die Abzeichen eines Pipe Majors tragen.

In der Wohnung des Forsters gibt es aber neben Dudelsack

Neugierig?

Wer auf seiner Party mal einen echten Hingucker braucht – Peter Kunz wird Ihnen diesen bieten. Kontakt und Infos: www.badenpiper.sitew.de

SPRITZTOUR: WILLI-Reporterin Maja durfte auch mal mitfahren.

